

in Wahrheit als die Stadt des Oſtkreiſes zu betrachten iſt, in der es ſich am teuerſten lebt. Daß dies früher anders geweſen iſt und daß ſeit langer Zeit hier Wochenmärkte ſtattgefunden haben, die gut beſucht worden ſind und auf denen eine rege Kaufluſt geherrscht hat, ſoll uns die Geſchichte derſelben beweifen. Es werden in den Schriften des Fleiſcherhandwerks ſchon 1560 Wochenmärkte angeführt, und die Fleiſcher waren damals ſchon verpflichtet, an denſelben (Sonnabends) mit ihrem Fleiſche auf dem Markte feilzuhalten. Sie durften an dieſem Tage kein Fleiſch im Hauſe verkaufen. Ein Schreiben des Kanzlers beſtimmt im Jahre 1699 folgendes:

Unſere freundliche Dienſte und günſtigen Willen
zuvor.

Hochgelahrter guter Freund!

Es iſt erinnerlich, waß Ihr auf des Raths zu Schmöllen wegen der bey ihnen zeithero ziemlich eingegangenen Markttagen unterthänigſten geführten Beſchwerung zum erforderten unterthänigſten Bericht erſtattet. Wann Wir dann der Nothdurfft befunden, dem Durchlauchtigſten Fürſten und Herrn Herrn Friedrichen Herzogen zu Sachſen ꝛ. Unſern Gnädgl. Fürſten und Herrn hiervon unterthänigſten Bericht zu erſtatten, Sr. Fürſtl. Durchl. auch Unſern unmaßgeblichen Vorſchlag gnädigſt placitiret, daß nicht allein, die ratione des Brau- und Schenkweſens, in dem an 23. October ac. 1660 der Stadt Schmöllen zugetheilte, ſondern auch die hineingepfarrte Dorſſchaften, nemlich Bohra, Drogen, Gimmel, Gnadschütz, Röttnitz, Rödnicz, Illitz, Kleintauſchwitz, Stübnicz, Maltitz, Börnzhayn, Trebula, Plaßſchitz, Ober- und Nieder-Zſchernitzſch, Schloßig, Steinsdorff, Burkersdorff, Unzſchen, Bogwitz, Taupatel, Rörditz, Nißſchka und Kummer, von der der Stadt Altenburg confirmirten Markt-Ordnung eximiret, und nach Schmöllla gewieſen, auch die Altenburgiſche Markt-Ordnung dieſer Dörffer wegen erläutert werden ſoll, und ſolchem Fürſtl. Reſcript billige Folge zu leiſten ſeyn will. Alß begehren in Rahmen des Durchl. Fürſten und Herrn ꝛ. Unſers ꝛ. hiermit, Ihr wollet denen ſpecificirten Dorſſchaften ſolches eröffnen, und ſie, daß ſie ihre Victualien und aſculenta nach Schmöllla